**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 29

Rubrik: Korrespondenzen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bu diesen ausgebliebenen Volkstundgebungen für den Vorläuser der Revolution gesellen sich noch andere Symptome seitens der Regierung. Zum erstenmale unterblieb die Militärmusit, weil sie als ein Teil der Rousseauseier hätte betrachtet werden können. Die angekündigte Apostheose der Revolution unterblieb ohne nähere Begründung. Es unterblieb das Ausstreuen weißer Blumen auf das Grab Rousseaus; der erste Magistrat der Stadt Gens, der eigens nach Paris gekommen war, wurde von Präsident Fallieres nicht einmal zur Tasel zugezogen, und es verlautet, der Präsident habe sosort nach dem Eintressen im Pantheon zu den Veranstaltern der Feier gesagt, sie sollen etwas schnell machen, er müsse zum Rennen des Grand Prix.

## Reiseführer und Legitimationskarten sind zu beziehen durch Herrn A. Aschwanden, Lehrer in Zug.

### Korrespondenzen.

- 1. St. Sallen. \* Der ft. gullifden Lebrerichaft find in letter Beit gwei Brafente, ben Turnunterricht betreffenb, auf bas Stubierpult gelegt werben : "Die ichweizerische Turnichule für ben obligatorischen Turnunterricht" und bie "Rantonale Berordnung über bie Durchführung besselben". bidleibiger geworben (220 Seiten) als bie hanblichere alte Turnschule. Renerung tritt in ber revidierten Auflage erstmals bas Turnen vom Schulein. tritt bis und mit bem 9. Altersjahr 1. Stufe" auf ben Plan. Winke und Bettionsbeispiele weisen die Wege, auf benen in ben Turnbetrieb eingeführt werben foll. Auch bem "Turnen vom 10. bis 15. Altersjahr II. und III. Stufe" find viele Erflarungen und methobische Winte beigegeben. Ueber 100 in ben Text eingestreute Figuren wirten über Rorperhaltung, Ausführung ufm. auftlarend. Die "Berordnung" ergeht fich über Turnpflicht, Unterricht, Turnplage und Gerate, Turnhallen, Lehrer und Inspettion. Bei aller Hochachtung vor einem planmaßigen nicht überforbernben Schulturnen, icheinen uns boch einige Bestimmungen allgu bureaufratisch zu sein und ftimmen wir ben biesbezüglichen Aussetzungen, die Rollega —i in einer frühern Rummer ber "Pab. Bl." anführte, vollständig bei. Bur Befraftigung fügen wir u. a. folgendes wortlich an: "Art. 9. Der Turnplat foll minbestens eine Größe von 300 mº besiten. übrigen wird für jeden Schüler 8 m2 Flache verlangt. Die beste Form bes Plages ift biejenige eines Rehteds mit einem Seitenverhaltnis von 1 : 2 ober 2:3.
- Art. 13. Ein völlig geregelter Turnunterricht mabrend des ganzen Jahres ift nur möglich, wenn der Schule eine Turnhalle zur Berfügung steht. Für ben Bau und die Einrichtung solcher sind Gutachten und Ratschläge des Kantonsbauamtes einzuholen.
- Art. 14. Die Minimalgröße einer Turnhalle, ausreichend für Klassen von höchstens 25 Schülern beträgt 242 m² bei 22 m Länge, 11 m Breite und 5,5 m höhe. Die Geräteausrüftung besteht in diesem Fall aus 2 verstellbaren Kurzbarren, 1 rollbaren Stemmbalten, 4 Rollreden, 8 schrägstellbaren Kletterstangen und 4 Klettendauen.

Art. 18. Der Lehrer ist verpstichtet, ein genaues Berzeichnis ber wegen schlechten Wetters ober anbern Ursachen ausfallenben Turnstunden zu führen. Diese Stunden sind bestmöglich durch Fächeraustausch nachzuholen.

Art. 19. Der Turnunterricht wird burch besondere Turnexperten inspiziert, die der Bezirksschulrat in oder außer seiner Mitte mabit. Die Inspektion erftredt fich: 1. auf bie Durchführung bes Turnunterrichts,

2. auf die Kontrolle über die Turneinrichtungen, die Turnplate und Gerate.

Art. 20. In jeber Schule findet alljährlich eine Turnprufung ftatt.

Art. 21. Ueber bas Ergebnis ber Prüfung ist bem Bezirksschulrat zuhanden ber Erziehungsbehörbe, bes Ortsschulrates und bes betreffenden Lehrers jedes Jahr Bericht zu erstatten.

Urt. 22. Bur Aufstellung ber Jahresprogramme, sowie zur Begutachtung aller für die hebung und Forberung bes Schulturnens bienenben Bortehrungen

wird vom Erziehungerat eine fantonale Turntommiffion beftellt."

Wie man in Schulen mit verfürzter Schulzeit und in solchen mit allen Rursen, in überfüllten Klassen, in Schulen mit dem im Lehrplan knapp verslangten Minimum von Lehrstunden, für die Unterstuse (also schon bei den Erstelläßlern!!) 4 halbe Stunden und für die II. und III. Stuse 2 ganze Stunden pro Woche anseht, davon ist in der regierungsrätlichen Verordnung nichts enthalten.

2. 50mpz. In unserem Erziehungswesen ist wieder etwelche Aenderung eingetreten. So sehr wir den "neuen Mann" begrüßen, so sehr bedauern wir die Aenderung. Landammann Dr. Raber ist als Erziehungschef zurückgetreten, er hat verdienstlich gearbeitet. Lehrer und Schule zollen ihm Dank. Sein Nachfolger ist herr Regierungsrat Camenzind. Der "neue Mann" hat bislang nicht viel Wesens gemacht, aber das Schulwesen erhält eineweg einen tatkräftigen Förderer. Glück auf zu frohem Schaffen!



# Rerienkurse



für Lehrer und Lehrerinnen an Bolfsschulen; veranstaltet von der Universität Freiburg i. lle. vom 22. bis 27. Juli 1912.

## Devein kathol. Tehrerinnen

Die Versammlung der Settion St. Gallus des R. L. B., Die alljährlich im Juni stattfindet, verlief auch diesmal zur Bufriedenheit ter jahlreich anwesenden Mitglieder. Das hauptreferat bielt uns ber verehrte Berr Chrenprafibent, hochm. Br. Dr. Scheimiller, welcher burch fehr icone und zu bergen gebende Worte bie Lehrerinnen anspornte gu einigen für bas Erziehungswerk fehr empfehlenswerten Tugenden. Bor allem preift er die Tugend des Frohsinns, diesen Sonnenschein der Seele, der fich von den Disharmonien des Lebens nicht ju ftart fioren läßt, und beffen hauptquellen in der finnigen Naturbetrachtung, dem Studium der Rindesfeele und in der Religion zu finden feien. Und die Schwester ber Bergensfröhlichkeit ift die Geduld, die am besten erlernt werden kann durch das Mitleid mit dem Rinde und seiner Situation. Dann auch den Spruch nicht bergeffen: "Wenn der herr nicht baut, bauen die Bauleute umfonft", und eine gediegene Frommigfeit pflegen. Und die Krone aller Tugenden, die Liebe, foll unser ganges Wirken jum Beften der Jugend befeelen. — Auch das zweite, febr zeitgemaße Referat, wurde mit großem Intereffe angebort, es ftammte von Frl. Sager, Steinach und behandelte die "Werktatigkeit auf der Unterftufe, d. h. die Betätigung ber ABC-Schugen im Formen, Auftleben, Ausschneiben,